

Verarbeitungsrichtlinien Außenanwendungen mit Rigips® Glasroc® X-Platten

Technische Daten

Plattenlagerung, -transport
und -bearbeitung

Rigips Glasroc X -
Systemvarianten im
Außenwandbereich

Details und Anschlüsse

Außendecken

RIGIPS. Du hast für alles die Lösung.

Rigips® steht als „Marke des Jahrhunderts“ mit seinen vielfältigen Lösungen für hochwertigen Trockenbau. Als Systemanbieter ist RIGIPS geschätzt und anerkannt und bietet:

- Ein umfassendes Sortiment an Gips- und Spezialplatten, Rigidur Gipsfaserplatten, Profilen und Zubehören sowie leistungsstarken Spachtelmassen und Fugenfüllern.
- Geprüfte, praxisbewährte Lösungen für Innen- und Außenkonstruktionen.
- Umfassendes Know-how, vielfältige Services und persönliche Fachberatung bei der Planung und Ausführung anspruchsvoller Bauprojekte.
- Verantwortung für Umwelt, nachhaltigen Klimaschutz und die Schonung natürlicher Ressourcen unter dem Leitgedanken „Rigips Forever“.

Also: Wer Gebäude mit hohem Qualitätsanspruch und maximaler Gestaltungsfreiheit nachhaltig und effizient plant oder realisiert, baut natürlich mit RIGIPS. Und hat so immer und für alles die richtige Lösung. [#RigipsFuerAlles](#)

Du hast
für alles die
Lösung
[#RigipsFuerAlles](#)

1.	Technische Daten	5 - 10
1.1	Rigips Glasroc X	6
1.2	Zubehörprogramm für Rigips Glasroc X Außenanwendungen	8
1.2.1	Rigips Glasroc X Fugenband	8
1.2.2	Rigips Glasroc X Aufsteckprofil	9
1.2.3	Rigips Schnellbauschrauben	10
1.2.4	Verklammerung	11
2.	Plattenlagerung-, transport-, -bearbeitung	13 - 17
2.1	Plattenlagerung	14
2.2	Plattentransport	15
2.3	Plattenbearbeitung	16
2.3.1	Plattenzuschnitt	16
2.3.2	Ausschnitte	17
3.	Rigips® Glasroc® X – Systemvarianten im Außenwandbereich	19 - 49
3.1	Rigips Glasroc X als hochwertige direkt verputzte Platte	20
3.2	Rigips Glasroc X als direkt verputzte Platte mit Holzunterkonstruktion	22
3.3	Rigips Glasroc X als Plattenwerkstoff im WDVS	24
3.4	Grundsätzlicher Aufbau eine Holztafelkonstruktion	26
3.5	Montage der Rigips Glasroc X	29
3.5.1	Tür- und Fensteröffnungen	32
3.6	Wind- und schlagregendichte Ausführung	32
3.7	Fachgerechter Außenputzauftrag auf Rigips Glasroc X-Platten	34
3.7.1	Armierungsmörtel	35
3.7.2	Pastöse Oberputze	37
3.8	Fenstereinbauten	39
3.9	Kabel- und Rohrdurchführungen im Außenbereich	48
4.	Details und Anschlüsse	51 - 59
4.1	Sockel – Rückspringende Sockelausbildung	52
4.2	Details verschiedener Fensteranschlüsse	54
4.3	Außenwand – Außenecke	57
4.4	Außenwand – Innenecke	58
5.	Außendecken	61 - 66
5.1	Außendecken mit Rigips Glasroc X	62

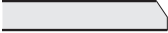
Kapitelinhalt

1.1	Rigips Glasroc X	6
1.2	Zubehörprogramm für Rigips Glasroc X Außenanwendungen	8
1.2.1	Rigips Glasroc X Fugenband	8
1.2.2	Rigips Glasroc X Aufsteckprofil	9
1.2.3	Rigips Schnellbauschrauben	10
1.2.4	Verklammerung	11

1.1 Rigips® Glasroc® X

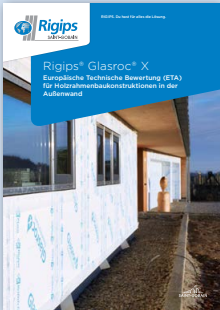
Rigips Glasroc X ist eine vliesarmierte Gipsplatte vom Typ GM-FH1 nach DIN EN 15283-1. Mit der ETA-21/0179 ist die Anwendung als mittragende und aussteifende Beplankung für die Bemessung nach DIN EN 1995-1-1 bauaufsichtlich geregelt. Für einen Zeitraum von 3 Monaten ist der Einsatz in der Nutzungsklasse 3 (= direkt bewitterter Außenbereich) zulässig. Durch die Putzbeschichtung ist anschließend der dauerhafte Wetterschutz gewährleistet.



Rigips® Glasroc® X	
Beschaffenheit	Spezielle vliesarmierte Gipsplatte GM-FH1 nach DIN EN 15283-1, die eine besondere Feuchtigkeits- und Schimmelresistenz aufweist, UV-Lichtbeständiges Glasvlies und stark hydrophobierter Gipskern.
Anwendung	Zur Herstellung von Außenwänden sowie Deckenkonstruktionen im Außenbereich und für hochwertige Trockenbaukonstruktionen im Innenbereich von Feucht- und Nassräumen.
Technische Eigenschaften	Rechenwerte für die Festigkeits- und Steifigkeitskennwerte können der ETA-21/0179 entnommen werden
Plattentyp	Vliesarmierte Gipsplatte vom Typ GM-FH1 nach DIN EN 15283-1; erfüllt die Anforderungen an den Plattentyp DEFH1IR nach DIN EN 520
Längskante	 abgeflachte Längskante (AK)
Querkante	 gefasste Querkante SKF  scharfe Querkante SK Für die Stoßverlegung mit aufzuklebenden Rigips Glasroc X Fugenband
Plattendicke	12,5 mm
Format (Breite x Länge)	1.250 x 2.000 mm (mit gefasster Querkante) 1.250 x 3.000 mm (mit SK-Kantenausbildung bei der Querkante)

i Rigips-Information

Rigips Glasroc X wurde nach einem europäisch einheitlichen Prüfverfahren getestet und hat sämtliche Tests erfolgreich bestanden, sodass mit der ETA-21/0179 ein Anwendbarkeitsnachweis vorliegt, um Holzrahmenbaukonstruktionen mit Rigips Glasroc X in der Außenwand sicher ausführen zu können. Weitere Informationen im Internet: rigips.de/glasroc-x-eta



1.2 Zubehörprogramm für Rigips® Glasroc® X Außenanwendungen

1.2.1 Rigips® Glasroc® X Fugenband

Produktspezifikation	Spezielles selbstklebendes Fugenband auf PA-Trägerfolie mit Acrylathafkleber, UV-lichtbeständig und Freibewitterung von bis zu 3 Monaten mit feuchtevariablem Sd-Wert. Der Temperatureinsatzbereich liegt bei -40 bis +80 °C. Ideal geeignet für die Aufbringung von unterschiedlichen Oberputzen.
	
Anwendung	Spezielles Fugenband zum Abkleben der Rigips Glasroc X-Fugen während der Verarbeitung in der Außenanwendung.
Verpackungseinheit	25 m/ Rolle – 60 mm breit
Verbrauch	Für die Fugenverklebung (Kantenverklebungen von Gebäudeecken und Laibungen sind gesondert zu berücksichtigen)
Reichweite	ca. 36 m²/ Rolle
Verarbeitungstemperatur	+5 bis 30 °C
Temperatureinsatzbereich	-40 °C bis +80 °C
Lagerfähigkeit	12 Monate bei Raumtemperatur in ungeöffneter Originalverpackung
Lagerung	nicht frostempfindlich

1.2.2 Rigips® Glasroc® X Aufsteckprofil

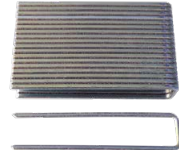
Produktspezifikation	Das Rigips Glasroc X Aufsteckprofil ist aus Hart-PVC nach DIN 16941 gefertigt und auf die Rigips Glasroc X-Platten abgestimmt. Das Profil ist mit einem verschweißten Gewebeteil mit 12,5 cm Breite ausgestattet, welches mit dem Flächengewebe überlappend eingespachtelt und verputzt wird. Die Profile können mittels Steckverbinder miteinander verbunden werden. Ein zusätzliches selbstklebendes Dichtband ermöglicht die leichtere Montage an die Rigips Glasroc X-Plattenkanten zur vorläufigen Fixierung. Die entgültige Fixierung erfolgt durch die Einspachtelung des Gewebeteils mit dem Armierungsputz.
	
Anwendung	Spezielles Aufsteckprofil für Rigips Glasroc X-Platten bei der Außenanwendung. Es wird eingesetzt als exakter Putzabschluss der Putzträgerplatte (Rigips Glasroc X) am Übergang zu angrenzenden Bauteilen und dient zur Erstellung von sauberen Tropfkanten (z. B. im Sockelbereich).
Verpackungseinheit	25 Profile im Karton
Format	2.000 mm
Verarbeitungstemperatur	+5 bis 30 °C
Lagerung	trocken und liegend lagern

1.2.3 Rigips Schnellbauschrauben

Rigips GOLD Schnellbauschraube TN	
Produktspezifikation	 Typ TUN nach EN 14566. Aus Stahl, spezialbehandelt, C3 beschichtet, mit Schneidringkopf, Kreuzschlitz PH Gr. 2 und gegenläufigem Gewinde unterhalb des Schraubenkopfes.
Anwendung	Zur Befestigung von Rigips Glasroc X-Platten an Holz-Unterkonstruktionen. Bei normalen Korrosionsschutzanforderungen.
Verpackungseinheit	1.000 Stück pro Karton
Format	3,8 x 35 mm und 3,8 x 45 mm
Lagerung	trocken

Rigips TITAN Schnellbauschraube TN	
Produktspezifikation	 Typ TUN nach EN 14566. Aus Stahl, spezialbehandelt, C5 beschichtet, mit Schneidringkopf, Kreuzschlitz PH Gr. 2 und gegenläufigem Gewinde unterhalb des Schraubenkopfes.
Anwendung	Zur Befestigung von Rigips Glasroc X-Platten an Holz-Unterkonstruktionen (3,8 x 35 mm) oder Metall-Unterkonstruktion (3,8 x 25 mm). Bei erhöhten Korrosionsschutzanforderungen.
Verpackungseinheit	1.000 Stück pro Karton
Format	3,8 x 25 / 35 mm
Lagerung	trocken

1.2.4 Verklammerung

Stahldrahtklammern nach DIN 18182-2 in Verbindung mit DIN 1052-10	
Produktspezifikation	 Haubold Klammer GK 750 A2 Edelstahl A2 (Werkst.-Nr. 1.4301) gehärtet Für Haubold PN 7xx Klammergeräte
Anwendung	Zur statisch wirksamen Verklammerung der Rigips Glasroc X auf Holz-Unterkonstruktion. Bemessung nach DIN EN 1995-1-1 in Verbindung mit ETA-21/0179
Verpackungseinheit	5.400 Stück pro Karton
Format	Länge: 50 mm Drahtdurchmesser: 1,53 mm Rückenbreite: 11,25 mm Spitzenform: C-Spitze
Lagerung	trocken

Kapitelinhalt

2.1	Plattenlagerung	14
2.2	Plattentransport	15
2.3	Plattenbearbeitung	16
2.3.1	Plattenzuschnitt	16
2.3.2	Ausschnitte	17

2.1 Plattenlagerung

- Rigips Glasroc X-Platten müssen auf einer ebenen Unterlage (Palette) oder auf Kanthölzern im Abstand von max. 350 mm horizontal gelagert werden **1**.

! Hinweis

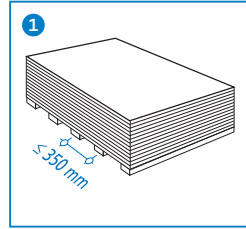
Bei Hochkantlagerungen kann es sowohl zu Plattenverformungen als auch zu Kantenbeschädigungen kommen. Dies ist unbedingt zu vermeiden.

- Bei der Plattenlagerung ist auf die Tragfähigkeit des Untergrundes zu achten, z. B. wiegt eine Palette mit 50 Rigips Glasroc X in 2.000 mm Länge, etwa 1.400 kg.

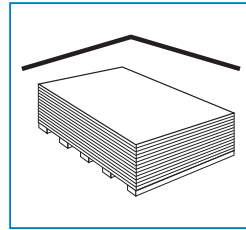
- Rigips Glasroc X-Platten können aufgrund ihrer Frost- und Wasserbeständigkeit im überdachten Außenbereich gelagert werden.

! Hinweis

Eine wasserabweisende Abdeckung (Folienabdeckhaube) oder eine trockene Lagerung schützen vor äußeren Verschmutzungen, die evtl. eine spätere Oberflächenbehandlung beeinträchtigen können.



Waagerechte richtige Lagerung von Rigips Glasroc X-Platten

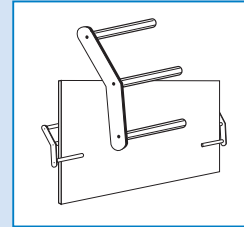


Empfehlung: Lagerung im überdachten Außenbereich

2.2 Plattentransport

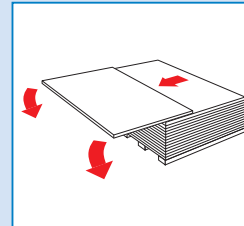
- Transport mit Gabelstaplern nur mit Palette (keine losen Platten!)
- Der Gabelabstand muss mindestens 1 Meter betragen.
- Rigips Glasroc X-Platten werden hochkant getragen oder mit geeigneten Transportmitteln (Hub- bzw. Palettenwagen) befördert.

💡 Rigips-Tipp

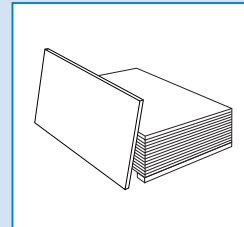


Für das Tragen von Rigips Glasroc X-Platten empfiehlt es sich auf geeignetes Tragetool wie z. B. Plattenträger zurückzugreifen. Beim Tragen per Hand sind Handschuhe zu verwenden.

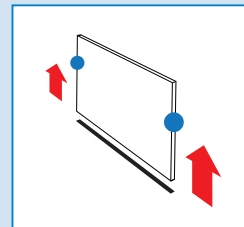
Korrekte Entnahme vom Plattenstapel



Platte mit der Längsseite vom Stapel schieben und kippen.



Platte hochkant aufstellen.



Platte hochkant tragen.

2.3 Plattenbearbeitung

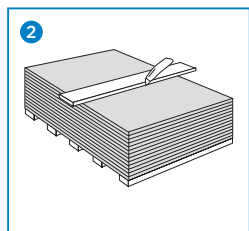
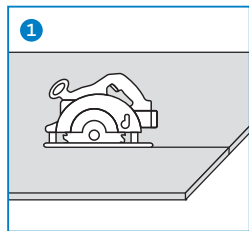
2.3.1 Plattenzuschnitt

- Zuschnitte lassen sich einfach mit Handkreissägen, vorzugsweise Tauchsägen mit Absaugung durchführen **1**. Die optimale Drehzahl und die Auswahl des Sägeblattes sind in Abhängigkeit der vorhandenen Säge selbst zu bestimmen.
- Besondere Zuschnitte sind auch mit einem feinzahnigen Fuchsschwanz zu erreichen.
- Die Rigips Glasroc X-Platten lassen sich darüber hinaus auch mit den üblichen Holz- und Trockenbauwerkzeugen z. B. Cuttermesser leicht schneiden bzw. bearbeiten.
- Sichtseitenvlies einschneiden **2** (hierbei eine Richtlatte verwenden), Platte umdrehen, Gipskern brechen und Rückseitenvlies durchtrennen.
- Die Platten sollten hierbei auf einer ebenen Unterlage, auf dem Plattenstapel oder auf einem Zuschnittstisch flach aufliegen.

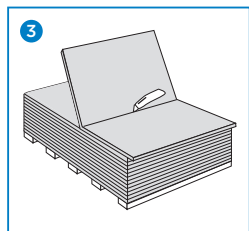


Rigips-Tipp

Die Verwendung von Schneidhölzern oder Stapelleisten für den Zuschnitt erleichtern die Handhabung beim Sägeneinsatz.



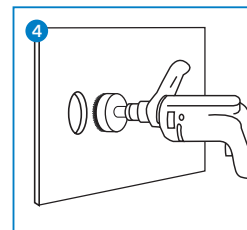
Frontseite der Rigips Glasroc X-Platten ritzen



Rückseitenvlies durchtrennen

2.3.2 Ausschnitte

- Ausschnitte, z. B. für Außenhohlwanddosen oder Rohrdurchführungen, einmessen, anzeichnen und mit dem Hohlwanddosenfräser bzw. Stichling oder der Stichsäge ausschneiden **4**.
- Aussparungen für Rohre werden mit Übermaß hergestellt und der Ringspalt mit einem Kompriband abgedichtet. Nach der Durchführung des Rohres erfolgt ein schlagregendichtes Abkleben mit Rigips Glasroc X Fugenband.
- Bohrungen für Kabeldurchführungen werden mit einem minimal größeren Durchmesser vorgesehen. Nach dem Durchführen des Kabels mit Rigips Glasroc X Fugenband schlagregendicht abkleben.



Platten aussparen

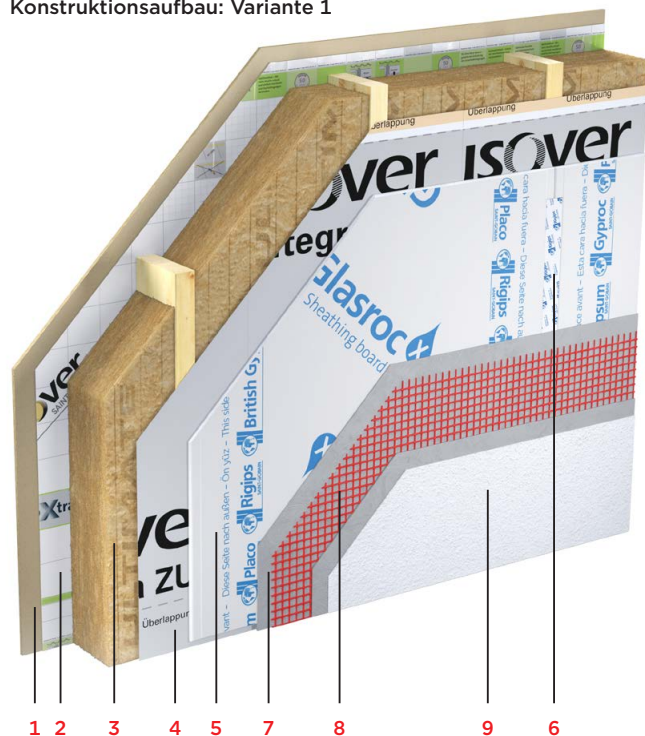
Kapitelinhalt

3.1	Rigips Glasroc X als hochwertige direkt verputzte Platte	20
3.2	Rigips Glasroc X als direkt verputzte Platte mit Holzunterkonstruktion	22
3.3	Rigips Glasroc X als Plattenwerkstoff im WDVS	24
3.4	Grundsätzlicher Aufbau eine Holztafelkonstruktion	26
3.5	Montage der Rigips Glasroc X	29
3.5.1	Tür- und Fensteröffnungen	32
3.6	Wind- und schlagregendichte Ausführung	32
3.7	Fachgerechter Außenputzauftrag auf Rigips Glasroc X-Platten	34
3.7.1	Armierungsmörtel	35
3.7.2	Pastöse Oberputze	37
3.8	Fenstereinbauten	39
3.9	Kabel- und Rohrdurchführungen im Außenbereich	48

3.1 Rigips® Glasroc® X als hochwertige direkt verputzte Platte

Holztafelbau-Außenwand mit außenseitiger Rigips Glasroc X als direkt verputzbarer Untergrund. Unterputz mit Armierung und Oberputz als Fassadenabschluss. Innenseitig wird eine Rigidur H Gipsfaserplatte in Kombination mit einer Klimamembran angebracht.

Konstruktionsaufbau: Variante 1



Rigips-Information

Detaillierte Informationen zu den aufgeführten Produkten erhalten Sie unter www.de.weber und www.isover.de

- 1 Innenbekleidung:** Rigidur H Gipsfaserplatte $\geq 12,5$ mm
- 2 Dampfbremse:** z. B. ISOVER Vario® XtraSafe – Feuchtevariable Klimamembran mit Vlieskaschierung

- 3 Holzständerbauweise:** z. B. Holzständer $\geq 60/160$ im Abstand von 625 mm mit zwischenliegender Dämmung, z. B. ISOVER ULTIMATE HBF-034 – Dämmung für den Holzrahmenbau
- 4 Unterspannbahn:** z. B. ISOVER Integra ZUB – Diffusionsoffene Unterdeckbahn zur direkten Verlegung auf Wärmedämmung und Holzständer

Hinweis

Auf die Unterspannbahn kann nur verzichtet werden, wenn die Putzbeschichtung direkt nach der Verlegung der Rigips Glasroc X erfolgt.

- 5 Putzuntergrund:** Rigips Glasroc X 12,5 mm – Spezielle vlies-armierte Gipsplatte, Typ GM-FH1 nach DIN EN 15283-1, die eine besondere Feuchtigkeits- und Schimmelresistenz aufweist. Das UV-Licht-beständige Glasvlies und der stark hydrophobierte Gipskern lassen eine temporäre Direktwitterung für bis zu 3 Monate zu
- 6 Rigips Glasroc X Fugenband**
- 7 Grundputz:** z. B. weber.therm 300 – Mineralischer, universeller Klebe- und Armierungsmörtel
- 8 Armierungsgewebe:** z. B. weber.therm 310 Armierungsgewebe – Schiebefestes Glasfasergittergewebe, ausgestattet mit einer speziellen hoch alkalibeständigen Oberflächenbehandlung zur Armierung von weber.therm Grundputz

Hinweis

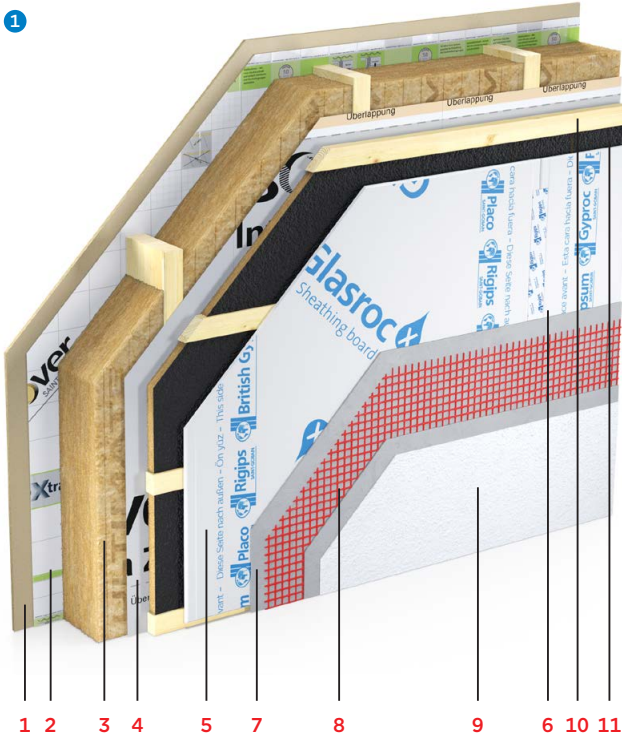
Alternativ zum mineralischen Putz weber.therm 300 kann auch der organische Grundputz weber.therm 377 in Verbindung mit dem Armierungsgewebe weber.therm 311 verwendet werden.

- 9 Oberputz:** z. B. weber.pas 481 (AquaBalance) Hydrophiler Silikonharz-Oberputz ohne biozide Filmkonservierung – für einen dauerhaften Schutz gegen Algen- und Pilzbewuchs

3.2 Rigips® Glasroc® X als direkt verputzte Platte mit Holzunterkonstruktion

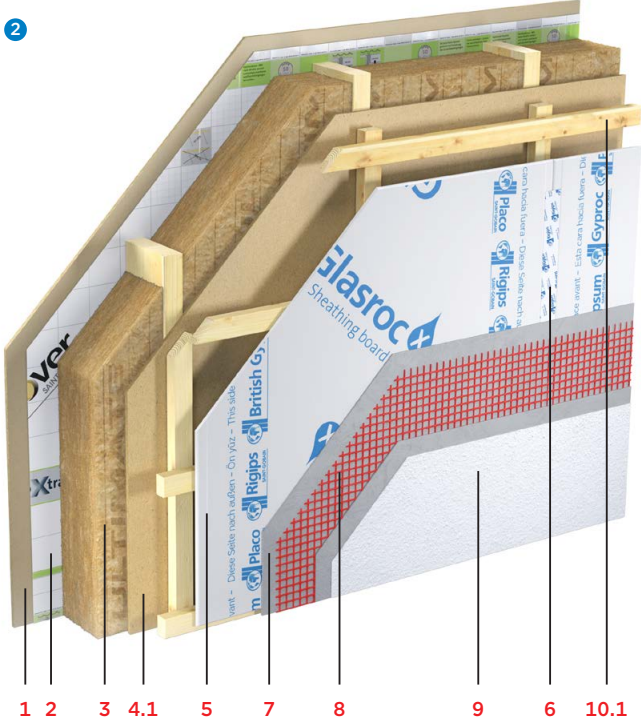
Holztafelbau-Außenwand mit einer außenseitig angebrachten bzw. befestigten Rigips Glasroc X auf einer Holz-Unterkonstruktion (wahlweise mit zusätzlicher Holzwerkstoffplatte – siehe Bild 2). Die Rigips Glasroc X wird mit einem Unterputz, Armierung und Oberputz versehen. Innenseitig wird eine Rigidur H Gipsfaserplatte in Kombination mit einer Klimamembran angebracht.

Konstruktionsaufbau: Variante 2 – gedämmte Holzunterkonstruktion



Gezeigt wird hier eine gedämmt Variante

- 10 Holz-Unterkonstruktion Mindestquerschnitt 60/40 mm; Achsabstand ≤ 500 mm bzw. nach statischem Nachweis
- 11 Dämmung zwischen horizontaler Traglattung z. B. ISOVER Kontur FSP 1-032



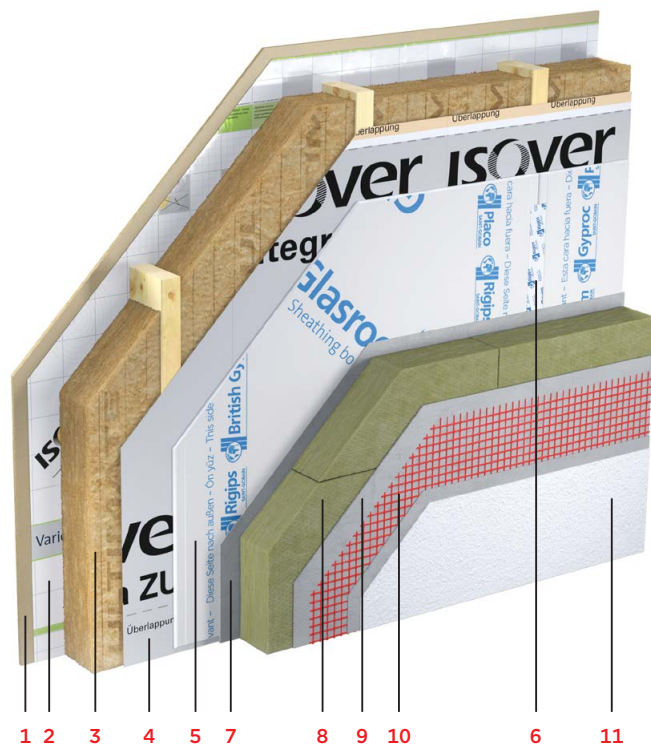
Gezeigt wird eine hinterlüftete Variante mit der Holz-Unterkonstruktion auf Holzwerkstoffplatte

- 4.1 Holzwerkstoffplatte gemäß statischer Berechnung und bauphysikalischem Nachweis
- 10.1 Holz-Unterkonstruktion Mindestquerschnitt 60/40 mm; Konterlattung senkrecht auf den Holzständern, Achsabstand der Traglattung ≤ 500 mm bzw. nach statischem Nachweis

3.3 Rigips® Glasroc® X als Plattenwerkstoff im WDVS

Holztafelbau-Außenwand mit außenseitiger Rigips Glasroc X. Diese dient als Untergrund für ein Wärmedämmverbundsystem, bestehend aus Armierungsmörtel, Dämmstoff, armiertem Unterputz und Oberputz. Innenseitig wird eine Rigidur H Gipsfaserplatte in Kombination mit einer Klimamembran angebracht.

Konstruktionsaufbau: Variante 3



- 1 Innenbekleidung:** Rigidur H Gipsfaserplatte $\geq 12,5$ mm
- 2 Dampfbremse:** z. B. ISOVER Vario® XtraSafe – Feuchtevariable Klimamembran mit Vlieskaschierung

- 3 Holzständerbauweise:** z. B. Holzständer $\geq 60/160$ im Abstand von 625 mm mit zwischenliegender Dämmung, z. B. ISOVER ULTIMATE HBF-034 – Dämmung für den Holzrahmenbau
- 4 Unterspannbahn:** z. B. ISOVER Integra ZUB – Diffusions-offene Unterdeckbahn zur direkten Verlegung auf Wärmedämmung und Holzständer

! Hinweis

Auf die Unterspannbahn kann verzichtet werden, wenn das Aufbringen des WDVS direkt nach der Verlegung der Rigips Glasroc X erfolgt.

- 5 Außenbekleidung:** Rigips Glasroc X 12,5 mm – Spezielle vlies-armierte Gipsplatte, Typ GM-FH1 nach DIN EN 15283-1, die eine besondere Feuchtigkeits- und Schimmelresistenz aufweist. Das UV-Licht-beständige Glasvlies und der stark hydrophobierte Gipskern lassen eine temporäre Direktbewitterung für bis zu 3 Monate zu
- 6 Rigips Glasroc X Fugenband**
- 7 Klebeschicht:** z. B. weber.therm 300 – Mineralischer, universeller Klebe- und Armierungsmörtel
- 8 WDVS:** z. B. weber.therm Steinwollelamelle
- 9 Grundputz:** z. B. weber.therm 300 – Mineralischer, universeller Klebe- und Armierungsmörtel
- 10 Armierungsgewebe:** z. B. weber.therm 310 Armierungsgewebe – Schiebefestes Glasfasergittergewebe, ausgestattet mit einer speziellen hoch alkalibeständigen Oberflächenbehandlung zur Armierung von weber.therm WDV-Systemen
- 11 Oberputz:** z. B. weber.pas 481 (AquaBalance) Hydrophiler Silikonharz-Oberputz ohne biozide Filmkonservierung – für einen dauerhaften Schutz gegen Algen- und Pilzbewuchs

i Rigips-Information

Detaillierte Informationen zu den aufgeführten Produkten erhalten Sie unter www.de.weber und www.isover.de

3.4 Grundsätzlicher Aufbau einer Holztafelkonstruktion

Außenwandbekleidungen mit Rigips Glasroc X können in üblichen Holztafelkonstruktionen vorgesehen werden. Die wichtigsten Konstruktionsregeln für Rigips Außenwände sind nachfolgend in Kurzform aufgeführt.

Die Erstellung des Holzrahmenwerks kann direkt vor Ort erfolgen oder optimalerweise vorgefertigt im Werk.

Aufbringung einer innenseitigen Dampfbremse unter Beachtung des erforderlichen bauphysikalischen Nachweises.

i Rigips-Information

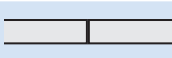


Weitere Detailinformationen finden Sie in der Broschüre Verarbeitungsrichtlinien im Holzbau mit Produkten von RIGIPS oder im Internet unter rigips.de/downloads

! Hinweis

Für das fachgerechte Aufbringen einer innenseitigen Dampfbremse sind die jeweiligen Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller unbedingt zu beachten.

Ausführung der innenseitigen Beplankung mit Rigidur H-Gipsfaserplatte



- stumpf gestoßene SK-Kanten (z. B. bei 1. Lage) ohne Rigidur Nature Fugenkleber oder
- stumpf gestoßene SK-Kanten mit Rigidur Nature Fugenkleber



- stumpf gestoßene AK-Kanten mit selbstklebenden Rigips Gitterbewehrungsstreifen und VARIO Fugenspachtel bei einlagiger Sichtbeplankung

Die Ausführung einer geforderten Oberflächenbeschichtung bis Q4 ist bei der Verwendung der Rigidur AK-Platten mit abgeflachter Kante besonders gut möglich.

Die Anbringung der Rigidur H-Platten kann in zwei Varianten (V1/V2) ausgeführt werden.

- V1 (empfohlen): Klammertechnik (mit beharzten Keilkammern)
- V2: Schraubentechnik (mit Rigidur Fix Schnellbauschrauben TN)

i Rigips-Information



Detailinformationen zu den Fugentechniken, Klammer- oder Schraubentechniken entnehmen Sie den Verarbeitungsrichtlinien Wand, Decke, Dach mit Rigidur H-Gipsfaserplatten.



Die Rigips Spachtel-Praxis informiert über geforderte Oberflächenanforderungen und den dafür geeigneten Spachtelmateriale für Fuge und Finish.

Die Broschüren finden Sie im Internet unter rigips.de/downloads

Hohlraumdämmung

Die Wahl des geeigneten Dämmstoffs ist in Abhängigkeit von Anforderungen an den Brand-, Schall- und Wärmeschutz zu treffen. Biogene Dämmstoffvarianten können in einigen Konstruktionsvarianten ebenfalls eingesetzt werden.

Außenseitige Unterspannbahn

Gemäß DIN EN 13914-1, Abs. 7.5.2.6 sollte vor dem Befestigen des Putzträgers das Holz mit einer wasserbeständigen dampfdurchlässigen Trennlage abgedeckt werden. Bei bereits werkseitigem Putzauftrag darf die Unterspannbahn entfallen.

! Hinweis

Für die technisch korrekte Verarbeitung von Unterspannbahnen bei der Erstellung von Holztafelkonstruktionen sind die Angaben der jeweiligen Hersteller unbedingt zu beachten. Saint-Gobain Isover bietet unter www.isover.de ausführliche Informationen.

Anbringung einer zusätzlichen Holzunterkonstruktion

Je nach Systemvariante kann eine zusätzliche Holzunterkonstruktion aufgebracht werden. Generell sind bei der Erstellung von Bauteilen im Außenbereich Windlasten zu berücksichtigen, die gem. DIN EN 1991-1-4 Einfluss auf die statische Berechnung nehmen.

Die Verbindungsmittel für die Unterkonstruktion sind gemäß den Mindestanforderungen der DIN EN 1995-1-1 zu wählen.



Verarbeitungshinweise

Kurzinfo zur Anbringung der Unterkonstruktion für Rigips Glasroc X-Platten

- 1. Einmessung der vertikalen Konterlattung nach Aufbringen der Unterspannbahn mit gleichzeitiger Festlegung des Fassadenbeginns über der Geländeoberkante.
- 2. Verschraubung der Konterlattung nach statischen Vorgaben.
- 3. Einbringung der Dämmung gem. Herstellerangaben.
- 4. Anbringung der horizontalen Traglattung – mindestens Sortierklasse S10 nach DIN 4074-1 inkl. Holzschutz nach DIN 68800-1 bis -3 und -5 nach statischen Vorgaben.
- 5. Optional einzubringende weitere Dämmung gem. Herstellerangaben.
- 6. Anbringung der Rigips Glasroc X-Platten. (Siehe Detailausführung folgende Seiten)

Maximale Windlasten (w _k)		
Beplankung auf Holzständer, wandhoch		
einlagig		0,9 kN/m²
zweilagig		1,8 kN/m²
Beplankung auf Unterkonstruktion		
Abstand UK	≤ 500 mm	2,0 kN/m²
	≤ 400 mm	3,1 kN/m²
	≤ 333 mm	4,5 kN/m²

Tabellenwerte sind Kalkulationshilfen und ersetzen keinen objektbezogenen statischen Nachweis.

3.5 Montage der Rigips® Glasroc® X

Unterkonstruktionen

Die Unterkonstruktion muss aus Vollholz, mindestens der Festigkeitsklasse C 24 mit einem max. Feuchtegehalt von 20% hergestellt werden. Die Mindestbreite der Querschnitte muss 60 mm betragen. Bei Anordnung einer zusätzlichen Unterkonstruktion sollten die Trag- und ggf. Konterlatten einen Mindestquerschnitt von 40/60 mm aufweisen.

Die Verbindung der Traglattung mit den Holzständern nach DIN EN 1995-1-1 ist so zu dimensionieren, dass die auftretenden Lasten sicher eingeleitet werden. Die Abstände der Traglattung richten sich nach den statischen Erfordernissen.

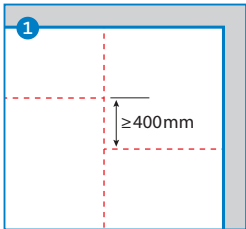


Hinweis

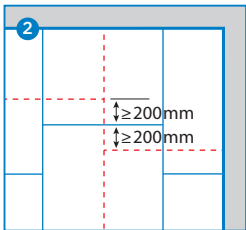
Bauteil-Trennfugen sind in die Konstruktion zu übernehmen. Darüber hinaus sind Dehnungsfugen nach konstruktiver Erfordernis anzuordnen.

Beplankung

- Grundsätzlich werden großformatige Platten (Breite = 1.250 x Höhe bis zu 3.000 mm) für die Beplankung empfohlen.
- Die Rigips Glasroc X-Platten werden im Längsverbund (hochkant) verlegt. Evtl. notwendige horizontale Fugen müssen mindestens 400 mm voneinander entfernt sein ①.
- Falls eine mehrlagige Beplankung ausgeführt werden soll, sind die Fugen der einzelnen Plattenlagen mit einem Versatz von mind. 200 mm zueinander anzuordnen ②.
- Die Rigips Glasroc X-Platten werden stumpf gestoßen (Mischfugen sind nicht zulässig).

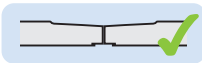


Horizontalfugen bei 1-lagiger Beplankung

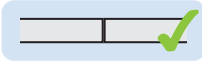


Horizontalfugen bei 2-lagiger Beplankung

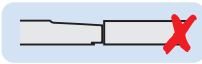
1. Lage
2. Lage



AK an AK
zulässig



Stumpfer Stoß
zulässig



Mischfugen
nicht zulässig

Verbindungsmittel für Rigips Glasroc X-Platten

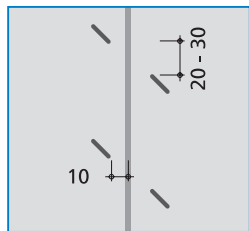
Die Rigips Glasroc X-Platten können verklammert oder verschraubt werden.

Die erste Platte exakt mit der Wasserwaage einloten und von der Mitte aus verklammern oder verschrauben.

Verklammerung

Der Mindestklammerabstand zur Plattenkante beträgt bei der Rigips Glasroc X 10 mm.

- Die Klammerung sollte mit einem Versatz von ca. 20-30 mm angeordnet werden.
- Klammern sind mit einem Winkel zwischen dem Klammerrücken und der Faserrichtung des Holzes von $\geq 30^\circ$ einzutreiben.
- Zur Befestigung der Platten in Holzunterkonstruktionen sind Klammern mit bauaufsichtlichem Verwendbarkeitsnachweis zu verwenden.
- Der Klammerabstand ist entsprechend der Wind- und/oder Aussteifungslasten statisch zu dimensionieren und muss mindestens 50 mm und nicht mehr als 150 mm betragen.



Versetzte Verklammerung bei Gipsfaserplatten



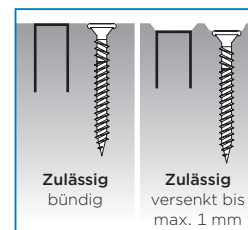
Stahldrahtklammern

! Hinweis

- Bei der Verwendung von Klammern in der Außenanwendung ist auf einen ausreichenden Korrosionsschutz zu achten. Bitte beachten Sie die entsprechenden Herstellerangaben.
- Die Abstände der Klammern und deren Anzahl sind unter Berücksichtigung der Wind- und Aussteifungslasten statisch zu bemessen.

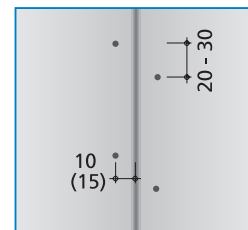
Verbindungsmittel-Eindringtiefen

Bei der Verklammerung sowie bei der Verschraubung ist vor allem auf die richtige Eindringtiefe zu achten. Die Klammern bzw. Schrauben sollten weder zu tief versenkt werden, noch überstehen. Klammern und Schrauben sind bündig zur Plattenoberfläche bzw. maximal 1 mm versenkt einzutreiben.



Verschraubung

Die 1. Platte wird exakt mit der Wasserwaage eingelotet und von der Mitte aus angeschraubt. Bei den weiteren Platten beginnt die Verschraubung an der anliegenden Plattenecke und ist, ohne Verspannung der Platten, weiterzuführen. Es ist eine versetzte Randverschraubung auszuführen.



Schraubenlänge

1. Lage: 35 mm
2. Lage: 45 mm

Der Schraubenabstand ist entsprechend der Wind- und/oder Aussteifungslasten statisch zu dimensionieren und muss mindestens 75 mm und nicht mehr als 250 mm betragen.

! Hinweis

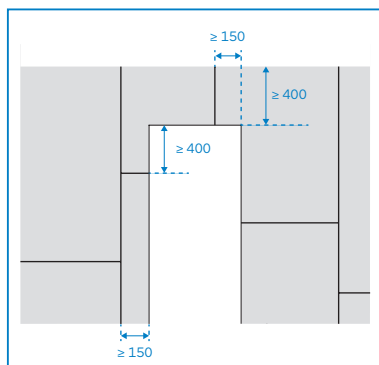
- Bei der Verwendung von Schrauben in der Außenanwendung ist auf einen ausreichenden Korrosionsschutz zu achten. Abhängig von der möglichen Korrosionsbelastung können Rigips GOLD (C3) oder TITAN (C5) Schnellbauschrauben eingesetzt werden.
- Die Abstände der Schrauben und deren Anzahl sind unter Berücksichtigung der Wind- und Aussteifungslasten statisch zu bemessen.

3.5.1 Tür- und Fensteröffnungen

Tür- und Fensteröffnungen sind bei der Bemessung von Holztafelwänden besonders zu berücksichtigen.

Beim Anbringen der Beplankung aus Rigips Glasroc X sind folgende Grundregeln zu beachten:

- Keine durchgehenden Fugen an den Laibungskanten.
- Fugenversatz mindestens 150 mm von den Laibungsecken.



Beplankungsfugen in jedem Fall mindestens 150 mm von der Türöffnung entfernt vorsehen

3.6 Wind- und schlagregendichte Ausführung

Rigips Glasroc X-Platten während der Bauphase

Alle Fugenbereiche sind mit dem selbstklebenden Rigips Glasroc X Fugenband zu bekleben. Dabei ist darauf zu achten, dass in den Anschlussbereichen von Quer- und Längsfugen keine Hohlräume („Luftblasen“) entstehen, damit die optimale Klebekraft des Fugenbandes gewährleistet ist.

Mit dem Rigips Glasroc X Fugenband werden die Plattenstöße (Längs- und Querfugen) sowie Ecksituationen wind- und schlagregendicht abgeklebt.

Montage Rigips Glasroc X Fugenband

- Die benötigte Länge aus dem Spenderkarton ziehen und mit etwa 5 cm Überlänge zuschneiden.
- Die Abdeckfolie etwa 10 cm abziehen und das selbstklebende Vlies vom oberen Wandende beginnend mittig auf dem Plattenstoß ausrichten, danach fortwährend der Fuge entlang ablängen und sorgfältig andrücken **1**.



- Das Rigips Glasroc X Fugenband gleichmäßig und gerade nach unten bzw. zur Seite ansetzen, beim Andrücken die Abdeckfolie in einer Bewegung langsam und gleichmäßig entfernen und Faltenbildungen vermeiden **2 3**.
- Das Rigips Glasroc X Fugenband verbleibt dauerhaft auf der Fuge für die weitere Aufbringung von Außenwandabschlussmaterialien.



! Hinweis

Mit dem Abdichten der Rigips Glasroc X-Platten an allen notwendigen Fugen- und Ecken ist ein wind- und schlagregendichter Außenwandverschluss bis zu einer Freibewitterungszeit von 3 Monaten gewährleistet.

- Nach der Aufbringung bzw. Fixierung des Fugenbandes darf es nicht mehr entfernt werden. Eine Ablösung würde zur Beschädigung des Armierungsvlieses der Rigips Glasroc X-Platten führen und somit die Funktionsweise der Platten zerstören.
- Während der Verarbeitung sollten die Umgebungstemperaturen dauerhaft nicht unter + 5 °C und nicht über + 30 °C liegen.

3.7 Fachgerechter Außenputzauftrag auf Rigips® Glasroc® X-Platten

Mineralische oder organische Putze lassen sich problemlos auf Rigips Glasroc X-Platten unter Einhaltung der vorgegebenen Mindestputzdicken aufbringen.

Die Fugenbereiche werden mit dem Rigips Glasroc X Fugenband sorgfältig abgeklebt.



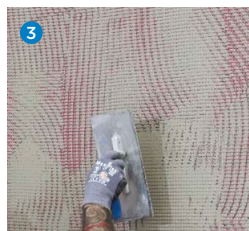
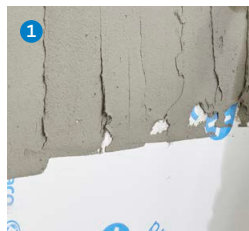
Rigips Glasroc X-Platten, Stoß mit Fugenband abgeklebt

i Rigips-Information

Verarbeitungsdetails zur fachgerechten Abklebung mit dem Rigips Glasroc X Fugenband finden Sie im Kapitel „Wind- und schlagregendichter Außenwandverschluss“.

Arbeitsablauf für Armierungsputze und Armierungsgewebe

- Der Grundputz wird ca. 5-8 mm dick auf die Rigips Glasroc X aufgetragen und mit einem 10 mm Zahnpachtel abgezogen **1**.
- Anschließend wird das Armierungsgewebe in senkrechten oder waagerechten Bahnen mit Glätter oder Traufel faltenfrei in den Grundputz eingedrückt **2**.
- Glattstrich und Vorbereitung des Grundputzes für den Oberputz **3**.



3.7.1 Armierungsmörtel

weber.therm 300

Mineralischer, universeller Klebe- und Armierungsmörtel als Grundputz für Rigips Außenwandsysteme mit Rigips Glasroc X-Platten.



- 30 kg Gebinde
- Verbrauch bei Armierung: Ca. 7,0 kg/m²
- Ergiebigkeit: Ca. 4,3 m²/30 kg
- Farbtöne: naturweiß, grau
- Auftragsstärke: 5 – 8 mm
- Wasserbedarf: 8 l/30 kg

Kurzinfo: Produkteigenschaften und Details

- Faserarmiert
- Dickschichtige, stabile Armierungsschicht
- Filzbar
- Hohe Klebekraft und ausgezeichnete Verarbeitungseigenschaften
- Manuell und maschinell verarbeitbar
- In Verbindung mit Armierungsgewebe weber.therm 310 wird eine leistungsfähige Armierungsschicht für den Putzauftrag auf Rigips Glasroc X-Platten erreicht.

! Hinweis

Hellbezugswert

Auf einer Außenwandfläche bestimmt die Helligkeit des verwendeten Farbtons maßgeblich, in welchem Grad sich Temperaturschwankungen auf die Putzoberfläche auswirken und möglicherweise sogar Schaden verursachen. Zur Bestimmung wird der sogenannte Hellbezugswert herangezogen, der die Helligkeit eines Farbtons misst und definiert, welche Energiemenge im Bereich des sichtbaren Lichts von der Außenwand reflektiert wird: Schwarz entspricht dem Wert 0 = keine Reflektion, für Weiß steht der Wert 100 = hohe Reflektion. Ist eine Außenwand mit dem Farbton Schwarz bestimmt, muss sie Temperaturen von bis zu 80 °C standhalten. Farbtöne mit einem Hellbezugswert (HBW) von > 20 haben sich in Langzeittests bewährt und so gestaltete Außenwände bleiben bei richtiger Wartung und Pflege dauerhaft schadensfrei.

weber.therm 377

Organischer, zementfreier Armierungsmörtel auf Dispersionsbasis mit Fasern als Grundputz für Rigips Außenwandsysteme mit Rigips Glasroc X-Platten.

- 30 kg Gebinde
- Verbrauch bei Armierung: Ca. 3,0 kg/m²
- Ergiebigkeit: Ca. 8,5 m² / 25 kg
- Farbtöne: naturweiß
- Auftragsstärke: 3 mm



Kurzinfo: Produkteigenschaften und Details

- Verarbeitungsfertig - cremig pastös
- Geeignet für geringe Schichtdicken
- Witterungsbeständig
- Hohe Klebekraft und leichte und sichere Verarbeitung
- Manuell verarbeitbar
- In Verbindung mit Armierungsgewebe weber.therm 311 wird eine leistungsfähige Armierungsschicht für den Putzauftrag auf Rigips Glasroc X-Platten erreicht.



Verarbeitungshinweise

Beachten Sie die Verarbeitungshinweise „Arbeitsablauf für Armierungsputze und Armierungsgewebe“ und die Angaben auf den Verpackungsgebinden sowie den detaillierten Verarbeitungsangaben von Saint-Gobain Weber unter www.de.weber

weber.prim 403

Organischer, lösemittelfreier, weiß eingefärbter Grundanstrich zur Egalisierung ungleichmäßig saugender Untergründe und zur Verbesserung der Haftung.

- 15 l Gebinde
- Verbrauch: Abhängig von der Art des Untergrundes
- Farbton: weiß eingefärbt
- Auftragung mit Rolle oder Bürste



Kurzinfo: Produkteigenschaften und Details

- Setzt das Saugverhalten des Untergrundes herab
- Voranstrich für dünn-schichtige Oberputze
- Trocknungszeit: ca. 24 Stunden

- Lösemittelfrei
- Bei trockener, frostfreier Lagerung ist das Material bis zu 1 Jahr lagerfähig.

3.7.2 Pastöse Oberputze

weber.pas 481 AquaBalance

Hydrophiler Silikonharz-Oberputz mit hervorragendem Schutz gegen Algen und Pilze ohne biozide Filmkonservierung. Zur Herstellung einer dekorativen Korn-an-Korn-Struktur auf Grundputzen wie z. B. weber.therm 300 und 377.



- 25 kg Gebinde
- Basisfarbton: weiß
- Auftragsstärke: 0,5 bis 3 mm

Kurzinfo: Produkteigenschaften und Details

- Verarbeitungsfertig
- Für dauerhaften Schutz gegen Algen- und Pilzbewuchs
- Ohne biozide Filmkonservierung
- Kontrolliert hydrophil, ausbalancierter Feuchtehaushalt
- Sehr diffusionsoffen
- Besonders Witterungsbeständig

Verbrauch / Ergiebigkeit		
Körnung	Verbrauch pro m ²	Ergiebigkeit 25 kg Gebinde
0,5 mm Körnung	ca. 1,2 kg	ca. 20,8 m ²
1,0 mm Körnung	ca. 1,9 kg	ca. 13,1 m ²
1,5 mm Körnung	ca. 2,9 kg	ca. 8,6 m ²
2,0 mm Körnung	ca. 3,5 kg	ca. 7,1 m ²
3,0 mm Körnung	ca. 4,5 kg	ca. 5,5 m ²



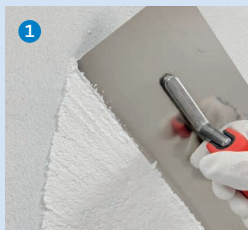
Rigips-Information

Die AquaBalance-Technologie vergrößert die Oberfläche der Wassertropfen und beschleunigt so ihre Verdunstung. Darüber hinaus wird überschüssige Feuchtigkeit vorübergehend in den feinen Kapillarporen aufgenommen und rasch wieder abgegeben. Durch diese spezielle Technologie trocknet die Putzoberfläche deutlich schneller ab und der Feuchtegehalt der Außenwand wird so in einem natürlichen Gleichgewicht gehalten. Das Ergebnis: Algen und Pilze finden keinen Nährboden, und die Außenwand bleibt langfristig schön.



Verarbeitungskurzanleitung für Oberputze

- Der Unterputz muss planeben abgezogen sein und sollte mit einer Universalgrundierung z. B. weber.prim 403 grundiert werden.
- Das Material vor Gebrauch nochmals mit einem langsam laufenden Rührgerät gut aufrühren. Durch Zugabe von etwas Wasser kann die entsprechend gewünschte Verarbeitungskonsistenz hergestellt werden. Weitere Zusätze dürfen nicht zugegeben werden.
- Das Material wird mit einer Glättkelle auf den Untergrund aufgezogen oder mit einem handelsüblichen Spritzgerät aufgespritzt **1**.
- Die Herstellung der gewünschten Struktur erfolgt mit einer Edelstahltraufel oder einem Kunststoffglätter **2 3**.



Verarbeitungstipps:

Zur Vermeidung von Schattierungen und Ansätzen zügig nass in nass und nicht mit verschiedenen Werkzeugen arbeiten. Angezogene Flächen nicht mehr nachreiben. Um Gerüstansätze zu vermeiden, gleichzeitig und in Gerüstlagen versetzt arbeiten.

Weitere ausführlichen Informationen finden Sie auf den Verpackungsgebinden sowie den detaillierten Verarbeitungsangaben von Saint-Gobain Weber unter **www.de.weber**.

3.8 Fenstereinbauten

Generell ist der Einbau von Fenstern in folgenden Varianten möglich:

Variante 1: **Werkseitiger Einbau der Fenster** schon während der Vorfertigung

Variante 2: **Einbau auf der Baustelle**

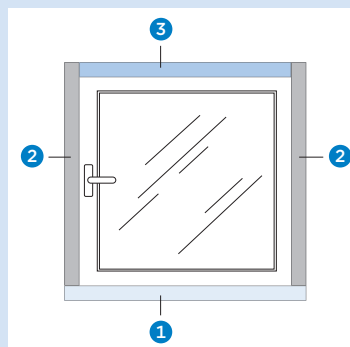
Beachten Sie bei dem Einbau auf der Baustelle, dass Holzunterkonstruktionen vor Witterungseinflüssen z. B. Schlagregen entsprechend zu schützen sind. (Baufolien oder -planen).



Verarbeitungshinweise

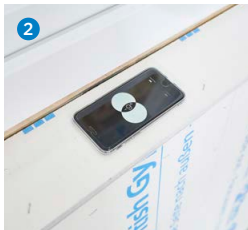
Die Vorbereitung eines bauseitig einzubauenden Fensters bedarf einer festgelegten Reihenfolge.

- Der Einbau der Laibungsbekleidung muss entgegen der Fließrichtung des Wassers erfolgen.
- Der Einbau beginnt mit der Brüstung **1**, anschließend erfolgt der Einbau der Laibungen **2** und zuletzt wird der Sturz **3** eingesetzt.
- Auch das Anarbeiten der Rigips Glasroc X-Platten an das schon eingebaute Fenster erfolgt nach dieser grundsätzlich festgelegten Reihenfolge. Hierbei kann es erforderlich sein, die Unterkonstruktionen dem schon eingebauten Fenster anzupassen.



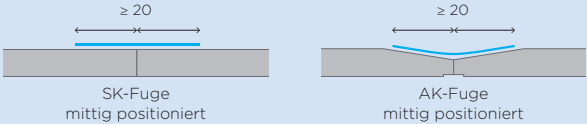
Montage der Fensterbrüstung

- Einmessen der Brüstungsplatte – Rigips Glasroc X-Platte – sowie passgenauer Zuschnitt 1.
- Anpassung der Unterkonstruktion mit dem vorgesehenen Neigungswinkel von 5° 2 bzw. 8,8 %. (Der Neigungswinkel ist gem. Herstellerangaben einzuhalten und variiert bei Blech- und Natursteinfensterbänken.)
- Der Einbau der Brüstungsplatte erfolgt auf die geneigte Unterkonstruktion (z. B. Keilbohle), die mit der Beplankung der Putzträgerplatte der Außenwand abschließt 2.
- Brüstungsplatte mit beharzten Klammern oder Rigips GOLD Schnellbauschrauben TN/Rigips TITAN Schnellbauschrauben befestigen.
- Die Brüstungsplatte ist sorgfältig mit dem Rigips Glasroc X Fugenband abzukleben (sowohl Innen- und Außenecken) um die Konstruktion vor Feuchtigkeit zu schützen 3.
- Das Rigips Glasroc X Fugenband ist überlappend zu verkleben und auch die Innenecke der Brüstungsplatte zum Fensterrahmen 4 hin wird überklebt um ein Eindringen von Feuchtigkeit zum Holzrahmen hin zu verhindern.
- Ebenfalls werden die Übergänge von der Brüstungsplatte zur Laibung hin mit dem Rigips Glasroc X Fugenband überlappend verklebt um auch hier einen ausreichenden Schutz vor Feuchtigkeit zu gewährleisten.

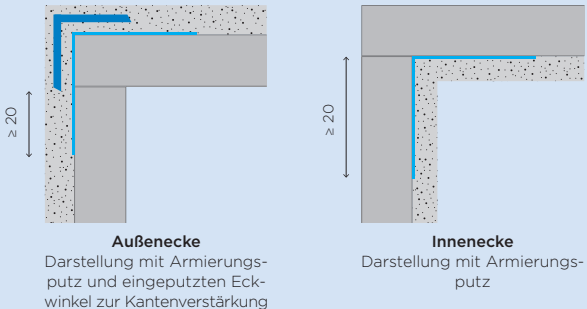


Verarbeitungshinweise

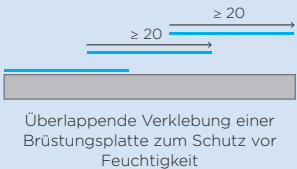
Beklebung der Plattenfugen mit Rigips Glasroc X Fugenband



Beklebung der Außen- und Inneneckausbildungen



Überlappende Beklebung einer Brüstungsplatte mit Fugenband



Hinweis

Wir empfehlen grundsätzlich bei Fenstereinbauten immer die RAL-Richtlinien einzuhalten.



Hinweis

Schlagregendichte Fensterbank

Die dargestellte Ausführung ist nur bei Verwendung einer auf Schlagregen-Dichtheit geprüften Fensterbank (empfohlen) zulässig. Falls andere Fensterbänke eingebaut werden sollen, sind ggf. weitere Abdichtungsmaßnahmen erforderlich.

Montage der Fensterbank

- Nach der Montage der Brüstungsplatte ist diese für die Aufnahme der eigentlichen Fensterbank (hier im Beispiel: Blechfensterbank) vorbereitet.
- Zunächst die Fensterbank unter Berücksichtigung möglicher thermisch bedingter Längendehnung einmessen.
- Auf den seitlichen Kappen der Fensterbank wird ein Kompriband z. B. weber.therm Fugendichtband aufgeklebt ①.
- Einsetzen der Fensterbank und Befestigung gemäß Herstellerangaben ②.
- Alle Eckausbildungen zum Fenster sind mit dem Kompriband auszufüllen ③. Das Kompriband wird auf den Fensterbankkappen bis zur Außen-ecke der Rigips Glasroc X-Platte weitergeführt ④.

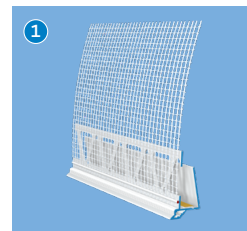


! Hinweis

Fensterbänke sind grundsätzlich nicht geeignet, betreten zu werden. Begehbare Austritte bei Fenstertüren / Türen sind gesondert zu planen.

Verarbeitungshinweise Laibungen und Fenstersturz

- Die Laibungen passgenau einmessen und zuschneiden – zu beachten ist hierbei der Längenunterschied der Laibungsinnen- und außenseite der durch den Neigungswinkel der Brüstungsplatte entsteht.
- Die Laibungsplatten sind an der Innenseite mit einem Rigips Glasroc X Aufsteckprofil ① zu versehen. Dazu wird die Tiefe der Laibung von der Profillinnecke des Aufsteckprofils ausgemessen, welches mit 1-2 mm Luft bzw. Abstand zum Fensterrahmen angelegt wird ②.
- Evtl. überstehendes Gewebe des Aufsteckprofils kann entsprechend der Plattenbreite mit einem Cutter abgeschnitten werden.



! Hinweis

Das Rigips Glasroc X Aufsteckprofil sollte zur Aufnahme des Kompribandes ca. 1-2 mm Luft zum Fensterrahmen aufweisen.

- Die Längsinnenseite der Laibungsplatte gibt das Maß für das Rigips Glasroc X Aufsteckprofil vor.
- Die innenliegende Schutzfolie ③ des Rigips Glasroc X Aufsteckprofils wird entfernt.
- Das Rigips Glasroc X Aufsteckprofil wird langsam auf die Längsinnenseite der Laibungsplatte gesteckt ④. Die Fixierung des Aufsteckprofils wird erreicht, wenn die Plattenschnittkante auf die Klebefläche gedrückt wird.



- Die Laibungsplatte einstellen und direkt gegen das Kompriband ansetzen und die Laibungsplatte mit beharzten Klammern oder Rigips GOLD Schnellbauschrauben TN oder Rigips TITAN Schnellbauschrauben fixieren **5**.
- Der Einbau der Rigips Glasroc X Sturzplatte erfolgt gemäß der vorgegebenen Einbaureihenfolge zuletzt. Auch hier wird das Rigips Glasroc X Aufsteckprofil aufgesetzt und gemäß dem Montageablauf, wie bei den Laibungsplatten, eingebaut **6**.



weber.therm Fugendichtband 15/2-6 ¹⁾ und 15/3-9 ²⁾

Vorkomprimiertes Fugendichtband zum Abdichten von Fugen

Rolle: 18 Meter ¹⁾

Rolle: 12 Meter ²⁾



Kurzinfo: Produkteigenschaften und Details

- Speziell für WDVS
- Zum sicheren Abdichten von Fugen

Armierung Fensterlaibungen und Fenstersturz

- Evtl. überstehendes Gewebe vom Aufsteckprofil ist abzutrennen.
- Alle Außenkanten **1** sind mit dem Rigips Glasroc X Fugenband zu bekleben. Auch hier ist an eine ausreichende Überlappung des Fugenbandes zu achten.
- Die Rigips Glasroc X Aufsteckprofile an den Laibungen **2** und am Sturz **3** werden mit dem Grundputz überputzt, dabei bettet sich der Gewebeteil des Aufsteckprofils in den Putz ein.
- Der Grundputz wird darüber hinaus an den Außenecken der Außenwandfläche **4** aufgetragen. Zur Verstärkung der Außenecken werden Panzereckwinkel weber.therm 312 **5** oder Gewebeeckwinkel weber.therm 313 eingebettet.
- Im Sturzbereich wurde mit einem Tropfkantenprofil **5** z.B. weber.therm Tropfkantenprofil W40-x gearbeitet. Damit wird die gezielte Wasserführung am Sturzbereich gewährleistet.



Verarbeitungshinweise

Die Armierungswinkel falten- und blasenfrei im oberen Drittel der Armierungsmasse einlegen und planspachteln. Das Armierungsgewebe bei der anschließenden Flächenarmierung bis an die Kante führen, um eine ausreichende Überlappung (mind. 10 cm) sicher zu stellen.



weber.therm 312

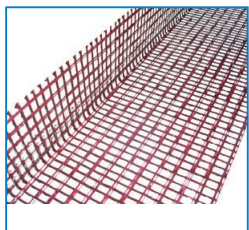
Panzer-Gewebe-Winkel aus vorgeformtem verstärkten Glasfasergewebe

Stablänge: 2.600 mm

Panzereckwinkel: 90 x 110 mm

Kurzinfo: Produkteigenschaften und Details

- Zur Verstärkung der Ecken
- Für den sicheren und einfachen Brandschutz im Fenstersturz
- Keine Rissbildung
- Einfache Verarbeitung



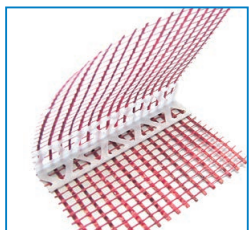
weber.therm 313

Gelochter PVC-Winkel mit aufgeklebtem Glasfasergewebe. Der einseitige Gewebeüberstand ermöglicht eine optimale Überlappung zwischen zwei Profilen.

Stablänge: 2.500 mm

Gewebebreite links / rechts:

100 mm x 150 mm / 100 mm x 230 mm



Kurzinfo: Produkteigenschaften und Details

- Zur Verstärkung der Ecken
- Für die lot- und fluchtgerechte Kantenausbildung
- Exakte Fassadenkante durch PVC-Profil vorgegeben
- Optimale Verbindung des Winkels mit der Armierung durch das Glasfasergewebe
- Keine Rissbildung
- Einfache Verarbeitung

weber.therm Tropfkantenprofil W40-x

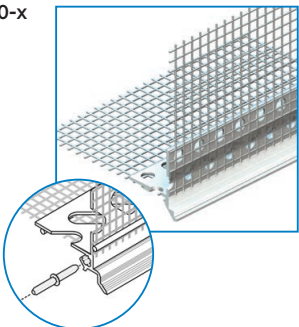
Hart-PVC, W40-3 mit transparenter Nase

Profillänge: 2.000 mm

Gewebeteil beidseitig: 125 mm

Kurzinfo: Produkteigenschaften und Details

- Für die gezielte Wasserabführung

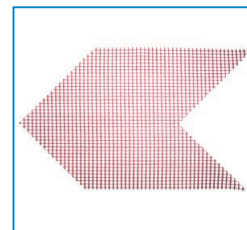


weber.therm 315

Armierungspfeil aus VWS-Gewebe.

Der Armierungspfeil kann bei der Diagonalarmierung an allen Ecken und Öffnungen, z. B. Fenster, Türen oder Nischen eingesetzt werden, um Rissbildungen zu vermeiden.

Abmessungen: 400 mm x 330 mm



Kurzinfo: Produkteigenschaften und Details

- Einfache Verarbeitung
- Vermeidet Rissbildungen
- Für die Diagonalarmierung

Der Armierungspfeil wird im Eckbereich in die zuvor aufgetragene Armierungsmasse eingebettet. Anschließend wird der Pfeil vollflächig mit der Flächenarmierung und dem Gewebe überdeckt.

Um Spannungen besser aufnehmen zu können werden an den Eckausbildungen der Außenecken sogenannte Armierungspfeile eingesetzt; Z. B. weber.therm 315.



Das Gewebe verläuft hier diagonal und wird ebenfalls in den Grundputz eingebettet.



Verarbeitungstipp

Anstelle von vorgefertigten Armierungspfeilen können diese auch aus Reststücken oder Abschnitten (33 x 40 cm) des Armierungsgewebes hergestellt werden. Wichtig ist der diagonale Zuschnitt des Gewebes und die diagonale Einbettung im Grundputz.

3.9 Kabel- und Rohrdurchführungen im Außenbereich

Montageablauf bei Kabeldurchführungen

- Die jeweiligen Bohrlöcher mit einem minimal größeren Durchmesser als da durchzuführende Kabel vorbohren.
- Kabel durch die Bohröffnung durchführen **1**. Die Abdichtung erfolgt mit dem Rigips Glasroc X Fugenband **2**. Das Fugenband wird in der Mitte kreuzweise eingeschnitten und über das Kabel zur Platte gezogen und auf der Plattenoberfläche fixiert **3**.
- Größere Öffnungen werden zuvor mit Kompriband umklebt und nach Durchführung mit dem Fugenband überlappend an den Rundungen verklebt.
- Anschließend erfolgt der Armierungsputz mit dem Armierungsgewebe, dass entsprechend der Öffnungsgröße ausgeschnitten wird.



! Hinweis

Elektroinstallationen sind nur von ausgebildetem Fachpersonal auszuführen

Montageablauf bei Rohrdurchführungen

- Erstellung der Einbauöffnung mittels geeigneter Lochsäge.
- Die Innenseiten des Bohrlochs mit Kompriband abkleben.
- Rohr durchschieben und zwecks späterer Anpassung genügend Überstand lassen.
- Das Rohr ringsum mit dem Rigips Glasroc X Fugenband an der Rigips Glasroc X-Platte abkleben. Auch hier wieder eine Überlappung des Fugenbandes vorsehen, damit der Verschluss wind- und schlagregendicht ist.
- Danach erfolgt die Aufbringung des Armierungsputzes mit eingebettetem Armierungsgewebe sowie die spätere Aufbringung des Oberputzes.

! Hinweis

Leichte Lasten (z.B. Lampen etc.) lassen sich mit geeigneten Hohlraumdübeln befestigen und können ggfs. mit Silikon abgedichtet werden. Schwere Lasten (auch Regenrohrbefestigungen) sind in der Unterkonstruktion zu verankern.

Elektrodosen im Außenbereich

Elektrische Betriebsmittel wie z. B. Außenschalter oder Außensteckdosen müssen den Anforderungen im Außenbereich gerecht werden. Das Eindringen von Wasser und Staub muss vermieden werden.

Die Verwendung von Unterputz-Geräten mit der Schutzart IP44 verhindert das Eindringen von Fremdkörpern mit einem Durchmesser von < 1 mm und gewährleistet den Schutz gegen Spritzwasser.

Montageablauf bei Elektrodosen

- Erstellung der Einbauöffnung mittels geeignetem Dosenfräser.
- Montagerahmen aufsetzen, anschließend werden die Leitungen durch die luftdichte Membran in die Dose eingeführt.

! Hinweis

Vor dem Verputzen sollte ein Signaldeckel auf die Elektrodosen gesetzt werden, der das Doseninnere, die Schraubdomes und Schraubenköpfe vor dem Eindringen von Armierungs- bzw. Oberputzes schützt.

Kapitelinhalt

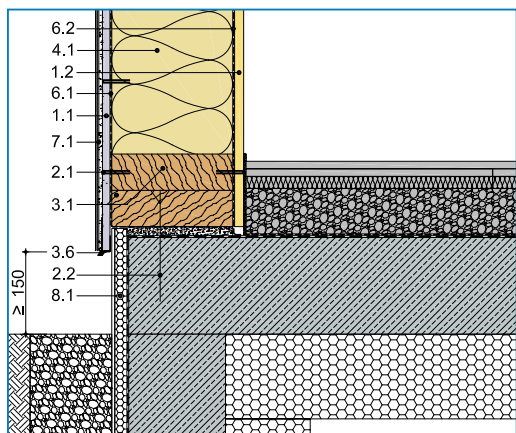
4.1	Sockel - Rückspringende Sockelausbildung	52
4.2	Details verschiedener Fensteranschlüsse	54
4.3	Außenwand - Außenecke	57
4.4	Außenwand - Innenecke	58

4.1 Sockel – Rückspringende Sockelausbildung

Generell sind Sockelbereiche im Vergleich zur Fassadenfläche wesentlich höher belastet, z. B. durch Spritzwasser. Die Ausführung mit rückspringendem Sockel ist dabei eine bewährte Ausführungsvariante.

Der untere Abschluss eines rückspringenden Sockels kann beispielsweise mit:

- Aufsteckprofil (z. B. Rigips Glasroc X Aufsteckprofil),
- Putztechnischen Maßnahmen (z. B. mit Tropfkantenprofil, Gewebeeckwinkel),
- Sockelabschlussprofil hergestellt werden.



- 1.1 Rigips Glasroc X
- 1.2 Rigidur H bzw. Rigidur Activ/Air Gipsfaserplatte
- 2.1 Stahldrahtklammer (alternativ Rigips GOLD oder TITAN Schnellbauschraube)
- 2.2 Befestigungsmittel nach statischen Vorgaben
- 3.1 Holzschwelle nach statischen Vorgaben¹⁾
- 3.6 Rigips Glasroc X Aufsteckprofil
- 4.1 Dämmstoff, z. B. ISOVER ULTIMATE Holzbaufilz / Holzbauplatte, bzw. gemäß Prüfzeugnis
- 6.1 Unterspannbahn, z. B. ISOVER Integra ZUB
- 6.2 Dampfbremse nach bauphysikalischem Nachweis
- 7.1 Putzbeschichtung: weber.therm 300, d = 5 - 10 mm + weber.therm 310 (Armierung) + weber.therm 481
- 8.1 Perimeterdämmung und Sockelputz

! Hinweis

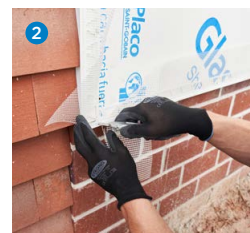
Nach DIN 68800-2 ist die Fassadenbekleidung mindestens 15 cm über der Geländeoberfläche vorzusehen, damit sie ist keiner dauerhaften Spritzwasserzufuhr ausgesetzt.

Je nach Vorfertigungsgrad der Außenwand ist die Ausführung der außenseitigen Beplankung im Sockelbereich unterschiedlich.

Variante 1:

Bei der Baustellenmontage wird die Rigips Glasroc X-Platte mit einem Überstand von ca. 50 mm zur Unterkonstruktion montiert und das Rigips Glasroc X Aufsteckprofil an die überstehende Rigips Glasroc X-Platte fixiert und aufgeschoben ①.

- Die Rigips Glasroc X Aufsteckprofile können mit den beiliegenden Verbindungsstücken bzw. Direktverbindern untereinander fluchtgerecht verbunden werden.
- Im Eckbereich wird das Gewebe der Aufsteckprofile auf Gehrung geschnitten ②.
- Das Gewebe des Rigips Glasroc X Aufsteckprofils wird in den Armierungsgrundputz eingebettet.



Variante 2:

- Bei der Vorfertigung im Werk wird das Rigips Glasroc X Aufsteckprofil auf die Querkante der noch zu montierenden Rigips Glasroc X aufgebracht. Hierzu wird das Klebeband des Profils entfernt und das Aufsteckprofil auf der Kante fixiert.
- Danach wird die Platte in der gewünschten Sockelhöhe angebracht.
- Das Gewebe des Rigips Glasroc X Aufsteckprofils wird in den Armierungsgrundputz eingebettet.



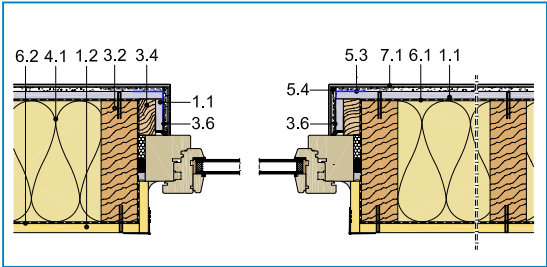
Verarbeitungshinweise

- Die Fugen des Rigips Glasroc X Aufsteckprofils müssen einen Versatz zu von > 200 mm zu den Plattenfugen aufweisen.
- In den Eckkantenbereichen ist eine Überlappung des Gewebes vom Aufsteckprofil von ca. 100 mm vorzusehen, damit evtl. auftretende Spannungen aufgefangen werden können.

4.2 Details verschiedener Fensteranschlüsse

Sturz- und Brüstungsausführungen

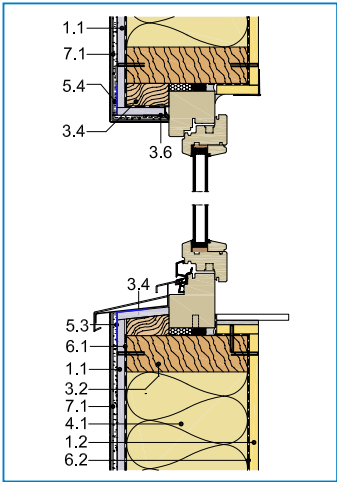
- Die Sturzausführung erfolgt mit Rigips Glasroc X-Platten und einem in den Armierungsputz eingebetteten Kantenschutz, auf den der spätere Oberputz aufgetragen werden kann.
- Vor dem Einbau der Fensterbank ist die obere Kante der Rigips Glasroc X-Platte mit dem Rigips Glasroc X Aufsteckprofil zu versehen.
- Nach dem Einbau der Fensterbank wird der Gewebeteil des Aufsteckprofils im Armierungsputz eingebettet. Die Rigips Glasroc X-Fläche wird dann komplett mit Armierungsputz und Armierungsgewebe bearbeitet und für den notwendigen Oberputz vorbereitet.



- 1.1 Rigips Glasroc X
- 1.2 Rigidur H bzw. Rigidur Activ'Air Gipsfaserplatte
- 3.2 Holzständer: Zur Einhaltung des Mindestwärmeschutzes $U \leq 0,28 \text{ W/m}^2 \text{ K}$ ist eine Mindestdämmstärke von 160 mm erforderlich (WLG ≤ 035)
- 3.4 Holzlattung 40 x 60 mm
- 3.6 Rigips Glasroc X Aufsteckprofil
- 4.1 Dämmstoff, z. B. ISOVER ULTIMATE Holzbaufilz bzw. Holzbauplatte; Brandschutz: gemäß Prüfzeugnis
- 5.3 Rigips Glasroc X Fugenband
- 5.4 Kantenschutz
- 6.1 Unterspännbahn, z. B. ISOVER Integra ZUB
- 6.2 Dampfbremse nach bauphysikalischem Nachweis
- 7.1 Putzbeschichtung: weber.therm 300, d = 5 - 10 mm + weber.therm 310 (Armierung) + weber.pas 481

Fensterlaibungsanschluss

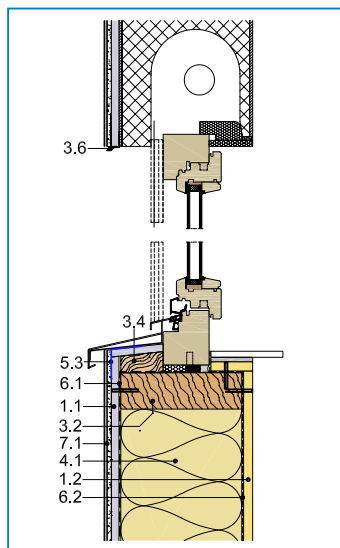
- Die Rigips Glasroc X-Platten werden bis zum Abschluss der Holzlattung (3.4) geführt und befestigt. Die Außenecken werden mit Rigips Glasroc X Fugenband beklebt.
- Zur Verstärkung der Außenkanten wird ein Armierungskantenschutz, z. B. Panzer-Gewebe-Winkel weber.therm 312 in den Armierungsputz eingebettet.
- Der Laibungsbereich wird mit dem Armierungsputz bearbeitet und weitergeführt auf die zu verputzende Plattenoberfläche der Rigips Glasroc X-Platte und gem. Herstellerangaben aufgebracht.



- 1.1 Rigips Glasroc X
- 1.2 Rigidur H bzw. Rigidur Activ'Air Gipsfaserplatte
- 3.2 Holzständer: Zur Einhaltung des Mindestwärmeschutzes $U \leq 0,28 \text{ W/m}^2 \text{ K}$ ist eine Mindestdämmstärke von 160 mm erforderlich (WLG ≤ 035)
- 3.4 Holzlattung 40 x 60 mm
- 3.6 Rigips Glasroc X Aufsteckprofil
- 4.1 Dämmstoff, z. B. ISOVER ULTIMATE Holzbaufilz bzw. Holzbauplatte; Brandschutz: gemäß Prüfzeugnis
- 5.3 Rigips Glasroc X Fugenband
- 5.4 Kantenschutz
- 6.1 Unterspännbahn, z. B. ISOVER Integra ZUB
- 6.2 Dampfbremse nach bauphysikalischem Nachweis
- 7.1 Putzbeschichtung: weber.therm 300, d = 5 - 10 mm + weber.therm 310 (Armierung) + weber.pas 481

Fensteranschluss mit Jalousie

- Die Rigips Glasroc X-Platten werden bündig bis zum Abschluss des Jalousienkastens angebracht.
- Die untere Plattenkante wird mit einem Rigips Glasroc X Aufsteckprofil versehen, welches mittels Klebestreifens an der Plattenkante fixiert werden kann. Der Gewebeteil des Aufsteckprofils wird im Armierungsputz eingebettet. Ein entsprechender Oberputz schließt die Fassadenoberfläche.
- Durch die Tropfkante am Rigips Glasroc X Aufsteckprofil wird das Wasser abgeleitet.
- Im Brüstungsbereich schließt die Rigips Glasroc X-Platte direkt an den Brüstungsaufbau an und die Grund- und Oberputze werden gem. Herstellerangaben aufgetragen.



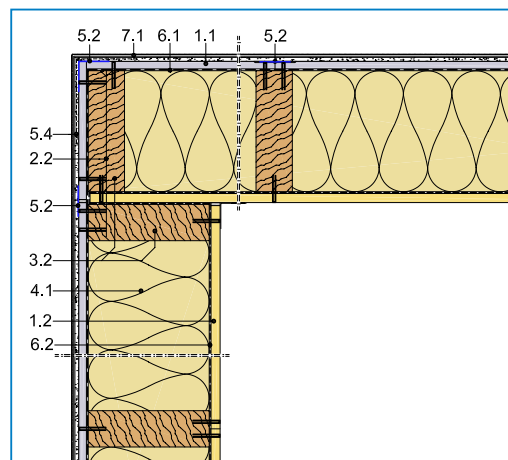
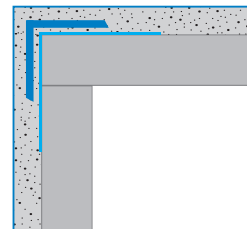
! Hinweis

Die Einbettung des Armierungsgewebes erfolgt mit einer Überlappung auf dem Rigips Glasroc X Aufsteckprofilgewebe um auch hier evtl. auftretende Spannungen zu vermeiden.

- 1.1 Rigips Glasroc X
- 1.2 Rigidur H bzw. Rigidur Activ'Air Gipsfaserplatte
- 3.2 Holzständer: Zur Einhaltung des Mindestwärmeschutzes $U \leq 0,28 \text{ W/m}^2 \text{ K}$ ist eine Mindestdämmstärke von 160 mm erforderlich (WLG ≤ 035)
- 3.4 Holzlattung 40 x 60 mm
- 3.6 Rigips Glasroc X Aufsteckprofil
- 4.1 Dämmstoff, z. B. ISOVER ULTIMATE Holzbaufilz bzw. Holzbauplatte; Brandschutz: gemäß Prüfzeugnis
- 5.3 Rigips Glasroc X Fugenband
- 6.1 Unterspannbahn, z. B. ISOVER Integra ZUB
- 6.2 Dampfbremse nach bauphysikalischem Nachweis
- 7.1 Putzbeschichtung: weber.therm 300, d = 5 - 10 mm + weber.therm 310 (Armierung) + weber.pas 481

4.3 Außenwand – Außenecke

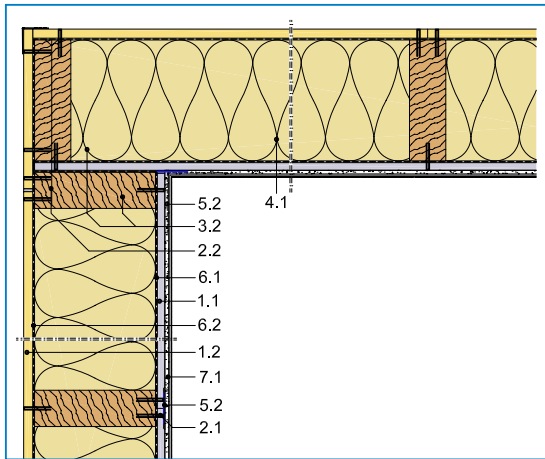
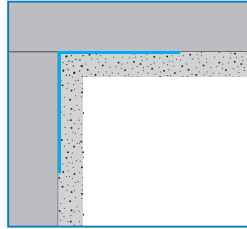
- Bei der Ausführung einer Außenecke werden die Platten stumpf aneinander gestoßen und an die Unterkonstruktion befestigt.
- Das Abkleben der Außenecke erfolgt mit dem Rigips Glasroc X Fugenband zum Schutz vor Feuchtigkeit.
- Der Grundputz wird an den Außenecken der Außenwandfläche aufgetragen und zur Verstärkung der Außenecken werden Panzereckwinkel weber.therm 312 oder Gewebeeckwinkel weber.therm 313 vollständig eingebettet.



- 1.1 Rigips Glasroc X
- 1.2 Rigidur H bzw. Rigidur Activ'Air Gipsfaserplatte
- 2.1 Befestigungsmittel nach statischem Nachweis
- 3.2 Holzständer: Zur Einhaltung des Mindestwärmeschutzes $U \leq 0,28 \text{ W/m}^2 \text{ K}$ ist eine Mindestdämmstärke von 160 mm erforderlich (WLG ≤ 035)
- 4.1 Dämmstoff, z. B. ISOVER ULTIMATE Holzbaufilz bzw. Holzbauplatte; Brandschutz: gemäß Prüfzeugnis
- 5.2 Rigips Glasroc X Fugenband
- 5.4 Kantenschutz
- 6.1 Unterspannbahn, z. B. ISOVER Integra ZUB
- 6.2 Dampfbremse nach bauphysikalischem Nachweis
- 7.1 Putzbeschichtung: weber.therm 300, d = 5 - 10 mm + weber.therm 310 (Armierung) + weber.pas 481

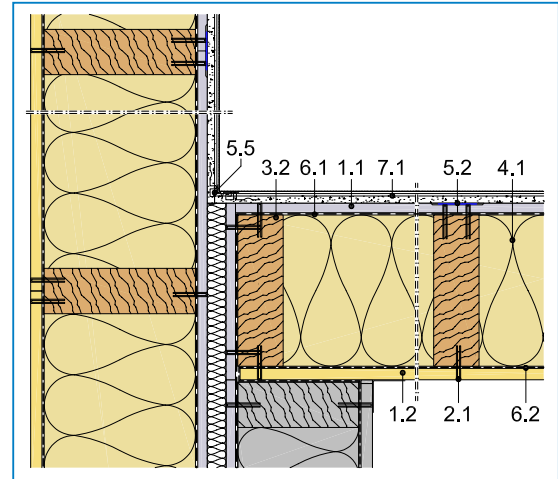
4.4 Außenwand – Innenecke

- Bei der Ausführung einer Innenecke werden die Platten stumpf aneinander gestoßen und an die Unterkonstruktion befestigt.
- Das Abkleben der Innenecke erfolgt mit dem Rigips Glasroc X Fugenband zum Schutz vor Feuchtigkeit.
- Der Grundputz wird mit dem Armierungsgewebe auf die Platten aufgebracht.



- 1.1 Rigips Glasroc X
 1.2 Rigidur H bzw. Rigidur Activ'Air Gipsfaserplatte
 2.1 Befestigungsmittel nach statischem Nachweis
 2.2 Randanschlussbefestigung
 3.2 Holzständer: Zur Einhaltung des Mindestwärmeschutzes $U \leq 0,28 \text{ W/m}^2 \text{ K}$ ist eine Mindestdämmstärke von 160 mm erforderlich (WLG ≤ 035)
 4.1 Dämmstoff, z. B. ISOVER ULTIMATE Holzbaufilz bzw. Holzbauplatte;
 Brandschutz: gemäß Prüfzeugnis
 5.2 Rigips Glasroc X Fugenband
 5.4 Kantenschutz
 6.1 Unterspannbahn, z. B. ISOVER Integra ZUB
 6.2 Dampfbremse nach bauphysikalischem Nachweis
 7.1 Putzbeschichtung: weber.therm 300, d = 5 - 10 mm +
 weber.therm 310 (Armierung) + weber.pas 481

- Stoßen die Außenwände so zusammen, dass sie mit einer Dämmung voneinander getrennt sind, so ist diese Art der Innenecke mit einem Bewegungsfugenprofil auszuführen.



- 1.1 Rigips Glasroc X
 1.2 Rigidur H bzw. Rigidur Activ'Air Gipsfaserplatte
 2.1 Befestigungsmittel nach statischem Nachweis
 3.2 Holzständer: Zur Einhaltung des Mindestwärmeschutzes $U \leq 0,28 \text{ W/m}^2 \text{ K}$ ist eine Mindestdämmstärke von 160 mm erforderlich (WLG ≤ 035)
 4.1 Dämmstoff, z. B. ISOVER ULTIMATE Holzbaufilz bzw. Holzbauplatte;
 Brandschutz: gemäß Prüfzeugnis
 5.2 Rigips Glasroc X Fugenband
 5.5 Bewegungsfugenprofil
 6.1 Unterspannbahn, z. B. ISOVER Integra ZUB
 6.2 Dampfbremse nach bauphysikalischem Nachweis
 7.1 Putzbeschichtung: weber.therm 300, d = 5 - 10 mm +
 weber.therm 310 (Armierung) + weber.pas 481

Kapitelinhalt

5.1 Außendecken mit Rigips Glasroc X

62

5.1 Außendecken mit Rigips® Glasroc® X

Die Rigips Glasroc X kann auch als unterseitige Bekleidung von Außen-decken eingesetzt werden, z. B. bei Dachüberständen, Balkonuntersichten, Durchfahrten etc.



Der Einsatz von gipsbasierten Plattenwerkstoffen für Außendecken ist in DIN 18168-1 geregelt. Für Decken mit vliesarmerter Gipsplatte Rigips Glasroc X ist keine weitere Zulassung notwendig.

Geschützter Außenbereich

Beim Einsatz der Rigips Glasroc X als Deckenbekleidung ist aus konstruktiver Sicht auf folgende Randbedingungen zu achten:

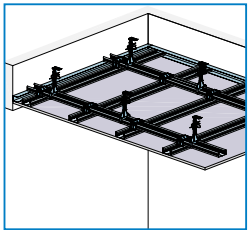
- Keine Neigung zur Bewitterungsseite
- Max. Einbauhöhe von 25 m
- Eine sorgfältige Fugenplanung ist unerlässlich
- Bei der Anwendung als abgehängte Decke muss eine konstruktive Trennung zum aufgehenden (flankierenden) Bauteil sichergestellt werden (Abstand zur Außenwandvorderkante) Rigips Glasroc X vliesarmierte Gipsplatte
- Bei größeren Deckenflächen > 10 m sind Dehnfugen und/ oder mehr Abstand bei den Deckenrändern einzuplanen
- Ein baulicher Schutz der vorderen Plattenkante muss gewährleistet sein bei der Anwendung von Rigips Glasroc X in Außenwand und Decke
- Beim Wechsel der Unterkonstruktion zwischen Außenwand und Decke muss eine Trennfuge vorgesehen werden
- Beim Übergang zwischen vertikalen zu horizontalen Flächen ist ein Tropfkantenprofil erforderlich
- Vorhandene Bauteiltrennfugen müssen übernommen werden, ebenso bei einbindenden Bauteilen (z. B. Säulen) oder Deckenversprüngen
- Die Deckenflächen können auch mit dem gleichen Putzaufbau wie die Außenwand ausgeführt werden

Holz-Unterkonstruktion

- Grund- und/ oder Traglattung aus Nadelholz der Festigkeitsklasse C 24 bzw. der Sortierklasse S 10
- Die Querschnitte und Befestigungsabstände der Unterkonstruktion sind entsprechend der auftretenden Windlasten statisch zu bemessen.
- Holz-Unterkonstruktionen eignen sich besonders bei direkter Befestigung an der Tragkonstruktion
- bei höheren Abhängehöhen ist eine Metall-Unterkonstruktion mit dem Rigips Nonius-Abhängesystem empfehlenswert

Metall-Unterkonstruktion

Korrosionsgeschützte Rigips Deckenprofile der Klasse C3- / C5-hoch als Grund -bzw. Tragprofil in Verbindung mit korrosionsgeschützten Abhängesystemen



- Anschluss: Korrosionsgeschütztes Rigips Anschlussprofil UD 28 der Klasse C3-hoch / C4-hoch bzw. C5-hoch
- Profilverbinder: Korrosionsgeschützter Rigips Kreuzschnellverbinder der Klasse C3-hoch bzw. C5-hoch
- Abhänger: Korrosionsgeschütztes Rigips Nonius Abhängesystem der Klasse C3-hoch bzw. C5-hoch

! Hinweis

Auch wenn es sich bei Außendecken nicht um tragende Bauteile – und damit im Sinne der Tragwerksplanung um untergeordnete Bauteile – handelt, wird dringend empfohlen, auch diesen Nachweis durch einen Statiker aufstellen zu lassen.

Maximale Achsabstände der Unterkonstruktion						
Windlast	Beklattung	Abhängehöhe	Abhängerabstand	Achsabstand		Gewicht
kN/m²	mm			Grund-profile mm	Trag-profile mm	kg/m²
≤ 0,50	1 x 12,5	≤ 1.000	600	750	400	14
≤ 0,75	1 x 12,5	≤ 900	600	600	400	14
≤ 1,00	1 x 12,5	≤ 700	450	600	400	15
≤ 1,25	1 x 12,5	≤ 700	450	500	400	15
≤ 1,50	1 x 12,5	≤ 700	450	450	333	15

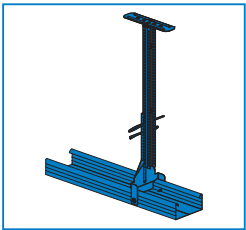
In Anlehnung an DIN 18181 und statische Berechnung
Tragfähigkeitserklärung: Prüfbericht Nr. P1216
Die Angaben dienen nur der Vorbemessung und ersetzen keinen statischen Nachweis.

! Hinweis

Nachweis: In Anlehnung an DIN 18181 und statische Berechnung. Die Lastgruppe gilt sowohl für Druck- als auch Sogbeanspruchung. Der höhere Wert ist jeweils maßgebend.

Abhängehöhen > 400 mm

Das Rigips Nonius Oberteil, das mit dem entsprechenden Rigips Nonius Unterteil verbunden wird, ist direkt an der Rohdecke zu befestigen. Um die auftretende Winddrucklast aufnehmen zu können, sollten ab einer Einbauhöhe von > 400 mm die Nonius Oberteile Rücken an Rücken verschraubt werden. Dabei werden nach der Deckenmontage die jeweiligen Oberteile mit einer Bohrschraube in den Drittelpunkten der Abhängehöhe miteinander verschraubt.



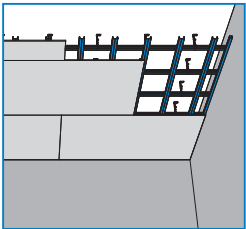
Hinweis



Diese korrosions- und witterungsbeständige Oberflächenbeschichtung ist für die Nachbehandlung von Schnitt- und Fehlstellen an korrosionsschutzten Profilen und Zubehör der Kategorie C3-hoch/ C4-hoch und C5-hoch einzusetzen.

Beplankung

- Einlagig Rigips Glasroc X 12,5 mm
- Beplankung in Querverlegung montieren.

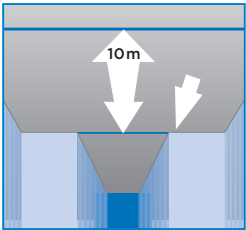


Verschraubung

- Bei Metall-Unterkonstruktion: Schraubabstand ≤ 170 mm (Rigips Gold bzw. TITAN Schnellbauschrauben 3,5 x 25 mm mit einem Randabstand von mindestens 15 mm.
- Bei Holz-Unterkonstruktion: Rigips GOLD oder TITAN Schnellbauschraube in 35 mm Länge oder Klammern entsprechend statischem Nachweis

Dehnungsfugen

Dehnungsfugen müssen nach spätestens 10 m Feldlänge sowie im Bereich von Rohbaudehnungen angeordnet werden. Zusätzlich sind sie bei Einschnürungen, die z. B. bei Fluren oft anzutreffen sind, vorzusehen.



Mindestens alle 10 m
Dehnungsfugen vorsehen

Verspachtelung

Die Fugen werden mit VARIO H Fugen- und Flächenspachtel ausgedrückt und der und Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen eingelegt. Das Überziehen des Rigips Glasfaserbewehrungsstreifens erfolgt ohne zusätzlichen Materialauftrag.

Hinweise



VARIO H Fugen- und Flächenspachtel
ist ein gipsgebundenes und hoch kunststoff-
vergütetes Fugenspachtelmaterial gemäß
DIN EN 13963/Typ 4B.
5 kg / Gebinde

Beschichtungssysteme

Das Aufbringen von vollflächigen Armierungen ist nicht notwendig. Wir empfehlen die Oberfläche scharf abzuziehen (Q3). Die durch RIGIPS geprüften Beschichtungen haben sich bewährt und werden empfohlen.

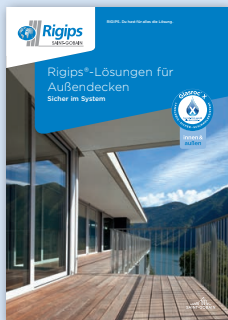
Empfohlener Putzaufbau nach Q2-Spachtelung		
Hersteller	Grundierung	Oberputz
	weber.prim 403	weber.pas 481

Empfohlene Farbbeschichtungen nach Q3-Spachtelung		
Hersteller	Grundierung	Anstrich
	weber.prim 406	weber.ton 414 Silikatische Egalisationsfarbe
	Sylitol® RapidGrund 111	Sylitol® Fassadenfarbe
	Caparol CapaGrund Universal	Caparol Amphibolin

Hinweis

Während der Verarbeitung und Austrocknung darf die Temperatur von Luft, Material und Untergrund nicht unter +5 °C bzw. über +35 °C sein. Die Luftfeuchtigkeit darf maximal 80 % betragen.

i Rigips-Information



Weitere detaillierte Informationen zum Thema Außendecken und Angaben zu Korrosivitätsklassen gem. DIN EN ISO 12944-2 für „Umgebungen außen“ sowie der Bemessungsgrundsätze für Außendecken entnehmen Sie der Broschüre: Rigips-Lösungen für Außendecken“ oder unter rigips.de/aussendecke



Weitere Informationen zu der Anwendung von Rigips Glasroc® X in rundum geschützten Außenwänden im Holzbau finden Sie unter rigips.de/aussenwand



Weitere Informationen vom Bundesverband der Gipsindustrie e.V. finden Sie unter www.gips.de

© Saint-Gobain Rigips GmbH

3. Auflage, März 2023

Die Angaben in dieser Druckschrift entsprechen dem Stand unseres Wissens und unserer Erfahrungen bei Drucklegung (vgl. Druckvermerk). Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, stellen sie jedoch keine Garantie im Rechtssinne dar. Der Wissens- und Erfahrungsstand entwickelt sich stets weiter. Achten Sie deshalb bitte darauf, die neueste Auflage dieser Druckschrift zu verwenden (www.rigips.de).

Die beschriebenen Produktanwendungen können besondere Verhältnisse des Einzelfalls nicht berücksichtigen. Prüfen Sie deshalb unsere Produkte auf ihre Eignung für den konkreten Anwendungszweck. Für Fragen stehen Ihnen unsere Rigips-Vertriebsbüros zur Verfügung.

Saint-Gobain Rigips GmbH

Kundenservicezentrum

Feldhauser Straße 261

D-45896 Gelsenkirchen

Telefon +49 (0) 209 36 03-777

(Keine technische Beratung unter dieser Nummer.
Fachberatung Trockenbau siehe Rückseite.)

Climafit®, Die Dicke von Rigips®, Riduro®, Rifino®, Rifix®, Rigidur®, RigiProfil®, Rigips®, RigipsProfi®, RigiRaum®, RigiSystem®, RigiTherm®, Rigitone®, Rikombi®, Rimat®, RiStuck® und VARIO® sind eingetragene Warenzeichen der Saint-Gobain Rigips GmbH. Activ'Air®, Aqua-Bead®, Gyptone®, Glasroc®, Habito® und Levelline® sind eingetragene Warenzeichen der Compagnie de Saint-Gobain.

Du hast
für alles die
Lösung
#RigipsFuerAlles



Saint-Gobain Rigips GmbH
Schanzenstraße 84
D-40549 Düsseldorf
rigips.de/kontakt
Telefon: 0900-3776347*

*1,49 €/Minute aus dem
dt. Festnetz, Mobilfunk abh.
von Netzbetreiber und Tarif

rigips.de

II<